

Nochmal Thema Handschrift-Tippen-Rechtschreibung

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 19. Oktober 2018 15:59

Lesen ist nett - und wichtig. Meine steile These ist aber, dass es nicht hilft bei der Rechtschreibung.

Wir lesen als Lesefähige ja nicht mehr nach den Buchstaben aufsammelnd, sondern nach Sinn:

Beim Lesen liest unser Gehirn Halbsätze. Für das Verstehen eines Textes können die Buchstaben der einzelnen Wörter in beliebigem Regelfolge angedruckt sein. Das einzige Wichtigste ist, dass der erste und letzte Buchstabe korrekt sind. Der Rest kann zufällig gemischt sein, und trotzdem kann man den Text noch fast ohne Probleme lesen. Klar ist, dass bei zunehmender Länge der Wörter ein kleineres Verständnis immer schwieriger wird.

Ich habe hier eine echte Leserratte, die Rechtschreibung ist aber so wie im Text oben...

Übrigens: besonders geübte Leser übersehen besonders gern ihre eigenen Fehler, weil sie ja nicht aufsammelnd lesen.